

Ein Vortrag über Wilson

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **19 (1925)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sen würden! Wie würden sie plötzlich aus aller Engherzigkeit eines in grosser Zeit zu kleinen Geschlechtes herausgerissen und durch die „Offenbarung“ unter die absoluten Forderungen göttlichen Willens gestellt! Welch sieghafte Kraft bekämen sie dann! Schliesst doch gerade dieses Trostbuch aller Gotteskämpfer zuversichtlicher als kein anderes Buch der Bibel mit dem Triumphe Gottes und seines Christus! Wahrlich, wir schwachen, zaghaften Kämpfer brauchen wie kein anderes Geschlecht ein an nüchterner Wissenschaft geklärtes, aber dennoch starkes Vertrauen gerade auf die „Offenbarung“. Sonst haben wir nicht den Mut, die Forderungen der Evangelien, die Nachfolge Jesu durchzusetzen. Darum ist es gewiss ein Wink Gottes, dass gerade die „Offenbarung“ Vielen in den Vordergrund des Interesses gerückt ist. Wehe, wenn sie, wie da und dort schon geschieht, wieder falsch gedeutet wird. Darum brauchen wir noch einen zweiten Band der Deutungen der „Offenbarung“.

Ch. Schultz.

2. Ein Vortrag über Wilson.

Ich darf wohl die Mitteilung machen, dass der Vortrag, den ich vor einem Jahr an der Gedächtnisfeier für Wilson in Zürich gehalten, unter dem Titel: „Die Bedeutung Woodrow Wilsons für die Schweiz und die Welt“, in den Schriften der „Vereinigung für den Völkerbund“ erschienen und bei der Neuenschwandischen Buchhandlung in Weinfelden (Thurgau) zu beziehen ist. Es war mir eine Ehre und Freude, einmal für diesen Mann in dieser Form mein Zeugnis ablegen zu dürfen, das auch ein schweizerisches Bekenntnis enthält.

3. Eingegangene Bücher.

- Paul Maag** (Dr. med.). Geschlechtsleben und seelische Störungen. Beiträge zur Neurosenlehre und zur Kritik der Psychoanalyse. Ein Buch für Aerzte, Erzieher, Lehrer und Seelsorger. Albert Zutavern-Verlag, Pforzheim.
- Carl Vogl**. Das magische Ich. Talisverlag, Leipzig.
- Ingeborg Maria Sick**. L'amie des prisonniers finlandais. Esquisse biographique. Par Ernest Morel. Editions Attinger, Paris et Neuchâtel.
- Mary Hamilton**. J. Ramsey Macdonald, sein Werk und sein Charakter. Uebersetzt von Dr. Siegmund Feilbogen.
- Ernst Staehelin**. Der Jesuitenorden und die Schweiz in Vergangenheit und Gegenwart. Geschichte ihrer Beziehungen. Helbing & Liechtenhan, Basel.
- Heinrich Stroebel**. Sozialismus und Weltgemeinschaft. Firm-Verlag, Berlin W. 35.
- F. Herbert Stead**. The Proletarian Gospel of Galilee. In some of its Phases. The Labour Publishing Company, London (6 Tavistock Square).
- Emil Schibli**. Die innere Stimme. H. Hässel, Leipzig.
- Ludwig Köhler**. Amos, der älteste Schriftprophet. Rascher & Cie., Zürich.

Redaktionelle Bemerkungen.

Da wir mehrmals den uns zugemessenen Raum überschritten haben und vielleicht auch, um für ein bestimmtes Thema ein grösseres Heft zur Verfügung zu haben, werden wir uns vielleicht erlauben, das Juli- und Augustheft zusammenzuziehen. Es wird dann wohl erst im August erscheinen.

Bei diesem Anlass sei bemerkt, dass Leser, die die „Neuen Wege“ durch Buchhandlungen beziehen, bei diesen reklamieren sollten, wenn sie am Ende des Monats die Hefte nicht haben.